



Bürgergarten



Rathausplatz abrunden



meine Familie



Panoramalauf Althofen



**Am 28. September ist
Bürgermeisterwahl!
Roland Zeller für Tamm**



Ganztagesgrundschule



weiterer Ganztageskindergarten

Ein Blick in die Zukunft: Alte und neue Ziele

Den Bürgerbeteiligungsprozess müssen wir weiterführen.

Eine attraktive Gemeinde wie Tamm braucht eine weiterführende Schule. In der Region sind wir als familien- und bildungsorientierter Lebensort bekannt. Das sollte so bleiben.

Dabei ist es wichtig, dass die Schüler, egal in welchem Bildungsniveau sie starten, immer einen Anschluss haben bis hin zum Abitur. Unser Gymnasium G8 ist in Asperg.

Bei der Entwicklung unserer Realschule wird immer wieder die Frage gestellt ob und wann sie Gemeinschaftsschule wird. Dieser Prozess muss aus der Schule heraus erarbeitet werden. Bei einer öffentlichen Informationsveranstaltung vor den Ferien wurde mit der Schulleitung vereinbart zu untersuchen, ob zunächst die Wandlung in eine Ganztagesrealschule Sinn macht. Dafür brauchen wir dann eine Mensa. Wenn es möglich ist unserer Schule einen gymnasialen Zug zu geben, sollten wir das ernsthaft prüfen.

In der Flächenpolitik müssen wir behutsam sein. Keine Bauflächen mehr auszuweisen wäre falsch. Das Gebiet Kernacker III sollte, wie auch in der Bürgerbeteiligung dargestellt und von der Mehrzahl der Gemeinderäte signalisiert, nur für Einfamilienhäuser geplant werden. Es könnten auch Abschnitte gebildet werden, Durchgangsverkehr müssen verhindert werden.

Tamm hat eine gute Kaufkraft. Bei Änderungen im Einzelhandel muss die verbliebene Kaufkraft im Ort gehalten und wenn möglich ausgebaut werden.

Zusammen mit den Gewerbetreibenden das Einkaufszentrum Hohenstange aufwerten. D.h. Platzgestaltung, Parkierung und Erschließung.

In der Fortschreibung des Nahverkehrsplans des Landkreises steht erstmals das Ziel auch durch den alten Ortsteil eine Buslinie laufen zu lassen.

Mit der Planung des Bürgergartens kann jetzt begonnen werden. Die Gemeinde hat inzwischen Zugriff auf die Schlüsselgrundstücke. Ich freue mich auf einen Bürgerworkshop zur Gestaltung der grünen Ortsmitte.

Meine persönlichen Eckdaten:

- Ich bin 53 Jahre alt, in Künzelsau geboren, evangelisch, verheiratet mit Isolde, unsere Tochter Hannah ist 17 Jahre alt.

Ich habe mein Handwerk von der Pike auf gelernt:

- 1985 Abschluss des Studiums als Dipl. Verwaltungswirt FH mit Prädikatsexamen
- 1985 erste Anstellung nach dem Studium bei der Stadt Mannheim
- 1987 Wahl zum Kämmerer der Gemeinde Mönshausen im Enzkreis
- 1990 Wahl zum Kämmerer der Gemeinde Tamm
- 1993 Wahl zum Ersten Beigeordneten der Gemeinde Tamm
- 2006 Wahl zum Bürgermeister meiner Heimatgemeinde Tamm

Ehrenamtliche Tätigkeit in Tamm:

- Seit 21 Jahren bin ich Mitglied im Ausschuss des Krankenpflegevereins.
- Gründungsmitglied und Schatzmeister bin ich beim Förderverein der Gustav-Sieber-Schule.
- Mitglied und stellvertretender Vorsitzender des Kleeblatt Fördervereins.
- Stellvertretender Vorsitzender der Bürgerstiftung der Gemeinde Tamm

Mitgliedschaften:

- beim Turnverein Tamm
- beim TCT Rot-Gold
- im Kuratorium der Schlossfestspiele Ludwigsburg

Hobbys:

Sport, die Natur, Musik, Theater, Ballett, Lesen

Roland Zeller • Rotenackerstraße 25 • 71732 Tamm
Telefon: 07141 605913
post@Roland-Zeller.de • www.Roland-Zeller.de



**Allen Generationen gerecht werden,
Tamm als familien- und bildungs-
orientierten Lebensort stärken!**

Liebe Mitbürgerinnen und Mitbürger, liebe Erstwähler,

in den vergangenen Jahren hat sich unser Tamm positiv entwickelt. Die Infrastruktur hat sich verbessert und wir sind ein weiteres Stück familienfreundlicher geworden. Alle die hier leben, wollen Tamm weiter nach vorne bringen. Jeder aus seiner Sichtweise. Die anstehenden Aufgaben können wir, Gemeinderat, Verwaltung und Bürgerschaft nur gemeinsam abarbeiten. Dann erreichen wir auch bei erforderlichen Großinvestitionen und Eingriffen in die Landschaft die unerlässliche Akzeptanz in der Bevölkerung.

Bei vielen Bauvorhaben wurde zu Recht über Kosten diskutiert. Geld ist nicht alles im Leben, trotzdem bildet eine gesunde Finanzausstattung die Basis unseres sozialverträglichen Wohlstandes. Sie, die Bürger und die leistungsfähigen Gewerbebetriebe im Ort, sind Garanten für ein solides Steueraufkommen und gesicherte Arbeitsplätze. Gemeinderat und Verwaltung haben als Ihre Treuhänder dafür gesorgt, dass Tamm noch nie über seine Verhältnisse gelebt hat. Trotzdem wurden die Pflichtaufgaben stets erledigt.

Viele von Ihnen konnten Ihre Belange für Ihren Verein, die Kirche, Ihr Wohngebiet, die Kitas, die Schulen oder ganz privat bei mir vorbringen. Wo möglich haben wir, je nach Zuständigkeit, im Gemeinderat, in der Verwaltung oder ich als Ihr Bürgermeister eine brauchbare Lösung gefunden. Die zahlreichen positiven Rückmeldungen, dass Sie sich ernst genommen fühlten, und meist mit den Ergebnissen zufrieden waren, haben mich darin bestärkt, mich wieder zur Wahl zu stellen.

Mit Ihrer Unterstützung möchte ich über die Parteigrenzen hinweg weiter Bürgermeister für alle sein, wie ich das all die Jahre praktiziert habe. Gerne will ich mich als Ihr Bürgermeister, mit meinem Fachwissen und meiner Beharrlichkeit, weiter für Ihre Belange einsetzen.

Roland Zeller



Bürgersaal



Sporthalle Egelsee



Kernäcker



Rathausanierung



Sanierung Realschule



Kleebblatt Egelsee



Kunstrasenplatz



Kita Alleenstraße

In den letzten Jahren haben wir viel erreicht:

- Neue Wohngebiete und Wohnformen sind entstanden. Wir konnten unseren Einwohnerstand bei 12.700 Einwohnern halten. Zahlreiche junge Tammer Familien konnten hier bauen und Eigentum erwerben.
- Es gab Neuansiedlungen von Gewerbebetrieben. Auch Branchen wurden revitalisiert. Die Zahl der in Tamm Beschäftigten wurde statistisch auf aktuell 2.800 fortgeschrieben; das sind 30 % mehr als zu Beginn meiner Amtszeit.
- Bei der Kinderbetreuung haben wir in den bestehenden Kitas für Kinder unter 3 Jahren sowohl im Bestand ausgebaut, als auch in Neubauten investiert.
- In den Schulen wurde weiter saniert. Die offene Ganztageschule wurde vom Gemeinderat als neue Grundschulart für Tamm beschlossen.
- Auch für die Vereine wurden neue Hallenkapazitäten für Kultur und Sport geschaffen. Die Vereinsförderung wurde deutlich erhöht.
- Das Jugendhaus wurde erweitert und das Personal für die Schulsozialarbeit aufgestockt. Die Jugendpflege ist inzwischen lückenlos vernetzt. Unsere engagierten Sozialpädagogen kümmern sich vom Kindergarten bis zum Ende der Schulzeit um das Wohl der Kinder und Jugendlichen.



Laufende Projekte Schwerpunkte:

Dank unserer guten Finanzausstattung laufen bei uns mehrere Bauprojekte parallel.

In den letzten Jahren wurde ein umfassender Bürgerbeteiligungsprozess in Gang gesetzt. Die Ergebnisse werden schrittweise umgesetzt.

Der aktuelle Schwerpunkt liegt beim Ausbau unserer Ganztageschulen. Mit dem Umbau der Grundschule im Schulzentrum wurde schon begonnen. Der Spatenstich für den Ergänzungsbau Grundschule Hohenstange wird im September sein.

Zahlreiche Planungen für Sanierungsmaßnahmen sind am Laufen:

- Im Bereich Schaffhof (ehemals Metzgerei Dennhardt) wird in der nächsten Sitzung des Gemeinderates der Investor festgelegt, der die vom Gemeinderat beschlossene Bebauung realisieren wird.
- Gegenüber dem Rathaus wurde ein Sanierungsgebiet festgelegt. Damit bekommen wir Zuschüsse vom Land und können die privaten Investoren beim Abbruch und der Erschließung finanziell unterstützen.
- Gegenüber dem Park & Ride Parkplatz im Bereich um die Tankstelle wird derzeit in Abstimmung mit den Grundstückbesitzern ein Bebauungsplan aufgestellt, der Wohnen, Einzelhandel, Büros, die Erweiterung des Kleebblatt Pflegeheimes, einen Drogeriemarkt und einen Lebensmittelmarkt ermöglicht.
- Im Boehringereal wird wieder gearbeitet. Ziel unserer Wirtschaftsförderung ist es im gesamten Bereich nicht störende Betriebe anzusiedeln und eine direkte Verkehrsanbindung an die Landesstraße zu schaffen.



- Das beauftragte Verkehrskonzept zeigt als Ergebnis die Verkehrsmengen zwischen Quell- und Zielorten über den Tag von Montag bis Sonntag. Damit kann simuliert werden, wie sich die Verkehrsmengen bei definierten Planfällen verändern. Dank dieser Daten konnte im Juli die Ampelsteuerung nach Bietigheim-Bissingen optimiert werden. An den Tagen ohne Baustellen hat sich gezeigt, dass eine deutliche Linderung des Rückstaus eingetreten ist. Das Planungsbüro wird noch Vorschläge machen, wie der Durchfluss von reinem Durchgangsverkehr durch verkehrsrechtliche Vorgaben oder Baumaßnahmen gemindert werden kann. Das aufgestellte Verkehrskonzept hat aufgezeigt, wie wichtig für uns ein gut funktionierendes überörtliches Straßensystem ist.
- Am Ortsausgang zur Nordumfahrung kann ein gemeinsames Gewerbegebiet zusammen mit unserer Nachbarstadt Bietigheim-Bissingen entstehen. Wir haben aus dem Gemeinderat heraus unser Interesse bekundet und das Gebiet zur Prüfung bei der Region Stuttgart vorgelegt. Wir müssen die Chancen und Lasten behutsam abwägen. Die Verkehrsanbindung an die Nordumfahrung kann dadurch verbessert werden. Zwischen dem Ortsrand Tamm und dem interkommunalen Gewerbegebiet könnten als Puffer Kleingewerbe, ein Kindergarten, ein neuer Standort für die beengte untergebrachte Feuerwehr und ein Teil „Wohnen“ untergebracht werden.



Öko-Logisch

Ich stehe für praktischen Umweltschutz!

- Wir haben ein Klimaschutzkonzept erarbeiten lassen. Auf dieses Arbeitspapier kann bei baulichen und städtebaulichen Neuerungen zurückgegriffen werden.
- Bei Neubauten wird auf erneuerbare Energien Wert gelegt. Aktuell: Die Eiseheizung in der Kita Alleenstraße.
- Wenn Gebäude sanierungsbedürftig sind, werden sie immer auch energetisch saniert.
- Bei kommunalen Bauten werden Dächer extensiv begrünt. Das nützt dem Kleinklima, Insekten und Vögeln. Seit der Einführung der gesplitteten Abwassergebühren sparen wir damit auch bares Geld.
- In der Landschaftspflege sind wir Vorreiter. Die kommunalen Streuobstwiesen werden beweidet und extensiv gepflegt.
- Wo statisch möglich, kommen auf kommunale Dächer Solaranlagen.
- In kommunalen Bauten werden Nisthilfen für schützenswerte Vögel und Fledermäuse angebracht. Damit wird ein Ausgleich für die früheren Brutstätten in brach liegenden Gebäuden, die zwischenzeitlich abgerissen wurden, geschaffen.
- Im Gemeinderat haben wir beschlossen bei der Region Stuttgart nur einen von zwei möglichen Standorten für Windkrafttrader zur Prüfung vorzulegen. Ein Standort wäre mitten im Rotenackerwald gewesen. Dass dafür ein Hektar Wald abgeholzt werden müsste, war der Mehrheit des Gemeinderates zu viel. Die Umweltprüfung für den verbliebenen Standort wird zum Ende des Jahres vorliegen.

